Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 27 (1911)

Heft: 39

Rubrik: Allgemeines Bauwesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nr. 39

Organ für die schweiz. Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe, deren Innungen und Vereine.

Illustrirte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft

XXVII. Band

Direktion: Walter Henn-Holdinghausen.

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20
Inserate 20 Cts. per einspaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 28. Dezember 1911.

Wochenspruch: Zeige Schneid
Zur rechten Zeit.

Verbandswesen.

Glarnerischer Gewerbeverein. (Korr.) Die Delegiertenversammlung des Kantonalverbandes glarnerischer Handwerks- und Gewerbevereine wählte als neuen Verbandspräsidenten Herrn Spenglermeister Jean Boßhard in Glarus, und nahm als neues Mitglied in den Verband auf den glarnerischen Konditorenverein; den Beitritt haben ferner erklärt der glarnerische Bäckermeisterverein und der glarnerische Schreinermeisterverband.

Ausstellungswesen.

Der Schweizer. Wirteverein veranstaltet in Zürich vom 18. Mai bis 9. Juni kommenden Jahres eine schweizerische Fachausstellung für das Gastwirtschaftsgewerbe, verbunden mit einer Kochkunstausstellung. Zur Mitwirkung haben der Hotelierverein von Zürich und Umgebung, die Sektion Zürich der Union Helvetia, die Landesverwaltung Schweiz des internationalen Verbandes der Köche und der internationale Genferverband der Hotel- und Restaurantangestellten zugesagt. Der Gärtnerverein von Zürich hat seine Mithilfe ebenfalls zugesichert. Es ist zu erwarten, daß die Ausstellung in großzügigem Stile durchgeführt werde und das Interesse aller Industrie- und Gewerbekreise wachrufen wird. Die Ausstellung soll in einem eigenen Bau auf dem alten Tonhalleplatz untergebracht werden. Das Programm und die Ausstellungsbedingungen befinden sich im Druck. Sie werden gleich nach Neujahr in deutscher und französischer Sprache zum Versand kommen. Das Büro der Ausstellung befindet sich im Metropol, Börsenstraße 10, 1. Etage, Zürich I.

Allgemeines Bauwesen.

Baupolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 22. Dezember für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen, erteilt: Friedrich Stammbach, Wirt, für Vergrößerung der Wirtschaft Oberdorfstraße 34, Zürich I; F. R. Kirchhoff, Architekt, namens eines Konsortiums, für einen Schuppenanbau proj. Quaistraße-Bachstraße, Zürich II; Emil Angst-Schlatter, Bauunternehmer, für ein Doppelmehrfamilienhaus Hardplatz 11, Zürich III; August Braillard-Arnold für einen Ladenumbau Lutherstraße 2, Zürich III; Johann Frei-Bader, Fuhrhalter, für Einrichtung einer Dachwohnung Birmensdorferstraße 306, Zürich III; J. Ernst-Herzog, Wirt, für einen Wirtschaftsumbau Militärstraße 14, Zürich III; Konrad Müller-Trachsler, Holzhändler, für ein Magazingebäude Kanzleistraße/Feldstraße, Zürich III; Friedrich Siegler, Wirt, für eine Hofunterkellerung Hallwylstr. 24

Jul. Honegger & Cie., Zürich I

Lager: Rüsohlikon — Spezialitäten: — Bureau: Talacker 11

Parallel gefräste Tannenbretter in allen Dimensionen. Dach-, Gips- und Doppellatten. Föhren ○ Lärchen.

la slav. Eichen in grösster Auswahl. „ rott. Klotzbretter „ Nussbaumbretter slav. Buchenbretter, gedämpft, parallel gefräst und astrein. 4278

Ahorn, Eschen Birn- und Kirschbäume russ. Erlen, Linden, Ulmen, Rüstern.

und 26, Zürich III; Josef Zini, Baumeister, für drei Doppel- und zwei einfache Mehrfamilienhäuser Friesenbergstraße 3, 5, 7, 9 und 11, Zürich III; Julius Burkart, Architekt, für zwei Mehrfamilienhäuser mit Einfriedung Hadlaubstraße 3 und 5, Zürich IV; Ludwig Gaßner, Kaufmann, für die Erstellung von Dachwohnungen, Mädchenzimmern und Abtritten Weinbergstraße 94 und 96, Zürich IV; G. Hirzel-Kochs Erben für einen Anbau Rotbuchstraße-Nürenbergstraße, Zürich IV; Frau L. Bruppacher-Horber für die Einrichtung einer Waschküche Steinwiesstraße 30, Zürich V; Hermann Burkhart, Gärtner, für einen Schuppen Krähbühlstr.-Susenbergstr., Zürich V; Alfons Juen, Baumeister, für einen Schuppen Baurstraße, Zürich V; Julius Kunkler, Architekt, für ein Einfamilienhaus Auroraſtraße 68, Zürich V; Julius Kunkler, Architekt für ein Einfamilienhaus Heuelstraße 45, Zürich V; Heinrich Möckli, Kaufmannn, für einen Umbau Florastraße 18, Zürich V; Gottfried Schrai, Zugführer, für ein Mehrfamilienhaus Klosbachstraße 97, Zürich V. — Drei Bauprojekten ward die baupolizeiliche Genehmigung verweigert.

Die Erstellung der Walchebrücke in Zürich ist vom Stadtrat der Baufirma Locher & Cie. in Zürich um die Summe von Fr. 392,000 vergeben worden.

Die neue Wasserversorgung der Stadt Zürich, die in einer ersten Ausbauperiode täglich 50,000 m³ und später sogar 100,000 m³ Wasser liefern soll, hat ihre Fassungsstelle im See, 400 m außerhalb Mönchhof, an der Grenze zwischen Zürich und Kilchberg; aus einer Tiefe von 30 m wird dort das Wasser durch eine 1,2 m weite schmiedeiserne Leitung in's zukünftige Pumpwerk im „Horn" beim Mönchhof geführt und von da ins „Moos" Wollishofen in die Filteranlage gehoben, wo es zunächst mehrere Kiesfilter und dann noch Feinfilter zu passieren hat, um alsdann komplet gereinigt im Reinwasser-Reservoir aufgenommen zu werden.

Von hier fließt das Wasser mit natürlichem Gefälle durch eine Rohrleitung, Kaliber 850 mm, nach dem städtischen Wasserverteilungsnetz der Niederdruckzone; für die Mitteldruckzone muß das Wasser durch ein bei den Filtern erstelltes Pumpwerk noch um 40 m künstlich gehoben werden. Die Förderung des Wassers in die beiden höhern Druckzonen der Stadt geschieht vom alten Pumpwerk Letten aus mit Entnahme des Wassers aus der Niederdruckleitung. Die Kosten der neuen Wasserversorgung werden sich auf 7½ Millionen Franken beziffern. Die Pumpwerke im Mönchhof und Moos werden vom Kraftwerk Letten, das nach neuesten technischen Errungenschaften umgebaut werden muß, mit Kraft versorgt werden. Der Grund, warum dieses Brauchwasser gerade beim Horn-Mönchhof im See draußen gefaßt wird, ist darin zu suchen, daß alle Teile des Sees in Bezug auf die Reinheit des Wassers untersucht wurden und diese Stelle die günstigsten Resultate lieferte.

Die bisherige Wasserentnahme aus dem See findet 300 m oberhalb der Schanzengrabenbrücke statt, also ganz nahe der Stadt. Von da wird das Wasser in geschlossener Rohrleitung ins Industriequartier geführt, dort filtriert, durch eine Heberleitung nach dem Pumpwerk im Letten und von da in die Druckzonen gepumpt. Diese Leitung ist aber sowohl nach der Qualität des Wassers als auch nach der quantitativen Leistungsfähigkeit ungenügend geworden und wird eingehen, sobald die neue Leitung vom Horn-Mönchhof her erstellt sein wird. Im letzten Sommer schon erforderte es täglich 68,000 m³, d. h. 340 Liter Brauchwasser auf jeden Einwohner der Stadt und damit ist die alte Leitung an der Grenze ihrer Leistungsfähigkeit angelangt. Zürich wird sich aber immer vergrößerrn, sodaß man anstatt von 200,000 Einwohnern, welche die Stadtgemeinde jetzt nahezu zählt, wohl in einem Menschenalter schon von der doppelten Einwohnerzahl wird reden können.

Außer der Brauchwasserversorgung hat Zürich aber noch eine Trink- resp. Quellwasserversorgung, welche größtenteils aus Quellen stammt, die im Sihltale an der Zugergrenze zu Tage treten. Mit diesem Quellwasser, 30,000 m³ täglich liefernd, werden etwas zu 400 laufende Brunnen in Stand gehalten, die in allen Teilen der Stadt stehen und ein kleiner Teil dieses Wassers wird auch mit Seewasser gemischt, meist für öffentliche Zwecke.

Die ganze großartige Wasserversorgung Zürichs steht unter der Leitung des Wasserwerksdirektors Ingenieur H. Peter, der sich dies hochwichtige Amt zur Lebensauf-

gabe gemacht hat, welche er mit großem Geschick und eiserner Willenskraft durchführt.

Gaswerk Thalwil (Zürichsee). Es wurden einige Quadratmeter vom öffentlichen Platze beim Postgebäude im Unterdorf dem A.-G. Gaswerk Thalwil überlassen zur Einbauung eines Druckregulators für die Gasleitungen in das Dorf.

Die Angelegenheit der Schießanlage in Richterswil (Zürichsee) wird einer der nächsten Gemeindeversammlungen vorgelegt werden können. Gemäß Plänen und Kostenberechnungen sind hiefür 48,000 Fr. erforderlich; die Schützenvereine sind nicht im Falle, daran einen größeren Beitrag zu leisten.

Für Errichtung und Betrieb eines Sportplatzes in Oerlikon (Zürich) wird eine Aktiengesellschaft gebildet. An der Spitze derselben stehen der Präsident des Schweiz. Radfahrerbundes, Herr Wichmann, Zürich, die Straßenbahn Zürich—Oerlikon—Seebach, Herr Kantonsrat A. Rathgeb, Gemeindepräsident, Oerlikon, und Herr Baumeister A. Näf-Hallauer in Oerlikon. Das Kapital der Aktiengesellschaft beträgt Fr. 100,000 und ist bereits zum größten Teil gezeichnet. Der neue Sportplatz wird speziell Radrennen dienen. Die Detailpläne für die Bauausführung sind bereit. Die Anlage, für welche das Terrain bereits gesichert ist, wird den modernsten Anforderungen entsprechen. Mit den Ausführungsarbeiten wird demnächst begonnen und es sollen dieselben so gefördert werden, daß schon im Mai das erste Frühjahrsrennen darauf stattfinden kann.

Bauliches aus Bern. Am 22. Dezember wurden in der Abstimmung die gemeinderätlichen Anträge betreffend Errichtung eines Schlachthofes und betreffend Bau von Zufahrtsstraßen vom Stadtrat genehmigt, mit der Abänderung, daß der Kredit für jenen von Fr. 3,400,000 auf Fr. 3,415,000, und für diese von Fr. 430,000 auf Fr. 445,000 erhöht ward.

Die Gemeinnützige Wohnungs-Baugenossenschaft der Stadt Bern, die vom städtischen Gemeinnützigen Verein ins Leben gerufen wurde und sich die dringend notwendige Verbesserung der Wohnungsverhältnisse in den ältern Stadtquartieren zum Ziele setzt, verfügt jetzt über ein Kapital von zirka Fr. 294,000. Die Gemeinde hat ihr eine Subvention von Fr. 50,000 zugesichert, so daß also mit den bereits verfügbaren Fr. 344,000 schon etwas Rechtes unternommen werden kann. Die Gemeinde beteiligt sich überdies durch Uebernahme von Hypotheken zu 4 %. Die Wohnungsbaugenossenschaft gedenkt zunächst die Wohnungsverhältnisse an der Matte zu sanieren durch Errichtung von sanitarisch einwandfreien zweizimmerigen Wohnungen mit Wohnküchen. Soweit die Mittel langen, sollen auch andere Quartiere der Sanierung der Wohnungsverhältnisse teilhaftig werden.

Meiringen—Engelbergbahnprojekt. Vertreter des Eisenbahndepartements, der Regierungen von Bern, Obwalden und Nidwalden und der Studiengesellschaft für eine durchgehende Bahn von Meiringen nach Engelberg haben jüngst über die vom Gemeinderat Engelberg nachgesuchte Konzession für eine Seilbahn von Engelberg nach Gerschnialp beraten. Der Bundesrat beantragt, die Konzession sowohl für die Seilbahn wie für die durchgehende Bahn zu erteilen. Die erstere ist gesichert und wird gleich in Angriff genommen.

Der Bau eines neuen Schulhauses für Nottwil (Luzern) ist von der außerordentlichen Gemeindeversammlung vom 17. Dezember definitiv beschlossen worden. Mit dem Bau muß bis längstens im Frühjahr 1913 begonnen werden. Gleichzeitig wurde der Bauplatz bestimmt und die Baukommission gewählt.

Vergrößerung des Reservoirs der Wasserversorgung der luzernisch-kantonalen Anstalten in Hohenrain um 75 m³. Plan und Baubeschrieb können auf der Kanzlei des Baudepartementes eingesehen werden. Uebernahmsangebote sind bis 31. Dezember künftig dem kantonalen Baudepartement in Luzern einzureichen.

Renovation des Gerichtsgebäudes in Glarus. Veranlaßt durch eine im Landrat gestellte Motion, ein Projekt zur Renovation des Gerichtshauses ausarbeiten zu lassen, hat der Regierungsrat eine fachmännische Untersuchung über den Zustand des Gebäudes angeordnet. Das Gebäude ruht bekanntlich auf lehmigem Boden und es mußte seinerzeit ein umfangreicher Pfahlrost erstellt werden, um dem Gebäude ein ausreichendes Fundament zu geben. Bei den nun angestellten Grabungen stellte es sich leider heraus, daß die Pfähle, die vor kaum einem halben Jahrhundert eingepflöckt wurden, teilweise ganz vermodert sind und deshalb ihrem Zwecke nicht mehr entsprechen. Sehr wahrscheinlich muß mit bedeutenden Ergänzungen der Fundamente gerechnet werden, die eine ganz unerwartete und ansehnliche Ausgabe für das Land bedingen.

Hydranten- und Wasserversorgungs-Anlage auf Braunwald. (Korr.) Die veranschlagten Kosten für dieses Werk, welches für Mittelbraunwald ausgeführt wird, betragen die hohe Summe von Fr. 87,000.—. An diese Kosten wird der gesetzliche Beitrag von 50 % aus der kantonalen Brandassekuranzkasse, im Maximum 43,500 Franken zugesichert.

Eisenbahner-Baugenossenschaft Rorschach (St. Gall.). Nach lang andauernden Vorarbeiten war der Vorstand endlich in der Lage, die Realisierung des Projektes zu beantragen. Die vorgelegten Pläne über Bestraßung, Kanalisation und Hochbauten wurden genehmigt. Ein vorgelegtes Bauprogramm für die Jahre 1912 und 1913 wurde sanktioniert und der Vorstand ermächtigt, dasselbe nach den Wünschen und Bedürfnissen der Wohnungsreflektanten zur Ausführung zu bringen. Die notwendigen Kompetenzen und Kredite hierzu wurden dem Vorstande einstimmig erteilt. Ein Antrag, der dahin tendierte, den inneren Ausbau der Einfamilienwohnungen zu vereinfachen und dadurch auch dem minder bemittelten Bahnarbeiter und Angestellten zu ermöglichen, sich dieser vorzüglichen und trauten Wohnungen zu bedienen, wurde an den Vorstand zur Prüfung und Vorlagestellung gewiesen.

Die neue Gasfabrik am Rhein in Chur ist in Betrieb gesetzt und die alte beim Untertor geschlossen worden. Das Werk scheint geraten zu sein, in allen Beziehungen: Es wurde rasch ausgeführt, der Kostenvoranschlag sei nicht überschritten, ja nicht einmal berührt worden, und der Betrieb stellt sich auch gut ein.

Bauliches aus Rheinfelden (Aarg.). Die Einwohner-Gemeindeversammlung genehmigte das Projekt betr. die Instandstellung der Quaianlage beim Hotel des Salines nach Plan und Kostenberechnung mit einem Kostenaufwand von rund 5700 Fr. — Einem Projekt der Bauverwaltung betr. Erstellung einer Kanalisation von der Kaiserstraße nach dem Quellenhofgebiet gemäß Plan mit einem Gesamtkostenaufwand von Fr. 11,200.—, ward zugestimmt und mit der sofortigen Ausführung der Gemeinderat betraut. — Die Erstellung der Beleuchtung für die Zufahrtsstraße zum Bezirksspital mit einem Kostenaufwand von Fr. 1020 wurde ebenfalls beschlossen.

Bauliches aus Romanshorn. Das rasche Emporblühen dieses Ortes spiegelt sich in den Anforderungen, die an das Bauwesen gestellt werden. Kaum war das

neue Primarschulgebäude „Pestalozzihaus" mit seinem Dutzend Lehrsälen unter Dach, so tauchte die Frage eines neuen Sekundarschulhauses auf. An einer kürzlich abgehaltenen Munizipalgemeindeversammlung ist dem Projekt feste Gestalt gegeben worden, indem der Erwerb eines neuen Bauplatzes für ein Sekundarschulhaus mit etwa acht Lehrsälen nebst Zeichnungs- und Musiksaal prinzipiell beschlossen wurde, verbunden mit dem Auftrag an den Gemeinderat, über die in Frage kommenden drei Plätze ein Expertengutachten zuhanden einer spätern Gemeindeversammlung ausarbeiten zu lassen. Es steht zu erwarten, daß ein Bauplatz gewählt wird, der Raum für eine später notwendige Erweiterung der Schule — vielleicht in Verbindung mit der Schaffung einer Verkehrsschule — bietet. — Letzten Frühling sind die Pforten der neuen protestantischen Kirche geöffnet worden; auch die katholische Kirche ist jetzt unter Dach. Jede dieser beiden Kirchen hat über tausend Sitzplätze und kostet über eine halbe Million. Das Schicksal der alten paritätischen Kirche ist noch nicht entschieden. — Von der Firma Locher & Cie. in Zürich wird gegenwärtig in unmittelbarer Nähe des idyllisch gelegenen Inseli, jener reizenden Stelle, die die ganze Seefläche von Konstanz bis Bregenz beherrscht, eine neue Seebadanstalt erbaut. Einige hundert Meter nördlich davon — beim Eisfeld — wird ebenfalls diesen Winter noch eine Trockenbadanstalt für Kinder erstehen. Das sehr gut prosperierende Wasser- und Elektrizitätswerk, das einer hiesigen Korporation gehört, hat aus freien Stücken an die Kosten der Seebadanstalt eine Subvention von 50,000 Fr. geleistet.

Für den Bau eines neuen Gaswerkes in Romanshorn hat die Gemeinde in der Nähe der Mangelburg, da, wo sich die Geleise von Zürich nach dem dortigen Personenbahnhof und nach dem Güterbahnhof scheiden, einen Landkomplex von etwa sechs Jucharten angekauft. Bereits ist von den Bundesbahnen der erforderliche Geleiseanschluß bewilligt worden. Nachdem die Gemeinde Amriswil sich auf zehn Jahre vertraglich verpflichtet hat, das Gas zum Einheitspreis von 18 Rp. den m³ von Romanshorn zu beziehen, unter Rabattgewährung bei einem Konsum von über 100,000 m³ pro Jahr, kann schon von Anfang an mit einer Jahresproduktion von 250,000 m³ gerechnet werden.

Bauliches aus Lugano (Tessin). Gegenüber vom Theater in Lugano, über der Straße, an derselben Front, liegt eine ummauerte Wiese mit ein paar alten Gebäuden drin und einem Garten, an herrlichster Lage am Quai, gehörend der Multimillionenfamilie Lepori. Das Grundstück, in früherer Zeit, als noch kein Quai da war, eine Schafweide, hatte damals einen Kaufpreis von vielleicht tausend Franken. Dieser Tage wurde es verkauft: 190 Franken galt der Quadratmeter, das Ganze wurde mit Fr. 1,200,000 bezahlt!! Wer da hat, dem wird gegeben, daß er in Fülle habe. Der Käufer, ein in Argentinien reich gewordener Luganese, wird einen herrlichen Privatpalast auf dem mit Gold belegten Boden bauen; für Lugano eine wertvolle Verschönerung.

Verschiedenes.

Großer Mühlen- und Sägereibrand in Rümlang (Zürich). Am 22. Dezember, kurz nach Mitternacht, brach in der Mühle Rümlang (Gebr. Hüppi) Feuer aus. Das große Mühlen- und Wohngebäude, sowie die Sägerei mit Wohnungen wurden in kurzer Zeit ein Opfer der Flammen. Bei dem gewaltigen Sturme konnte wenig oder nichts gerettet werden. Vom Feuer verschont blieben die Stallungen, sowie ein kleineres Nebengebäude, die glücklicherweise nicht in der Windrichtung lagen.

Aus der Praxis. — Für die Praxis.

NB. **Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. — Fragen, welche „unter Chiffre" erscheinen sollen, wolle man 20 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) beilegen.**

Fragen.

1267. Wer ist Ersteller oder Lieferant von elektr. Kranen-Hebezeugen?

1268. Wer hätte eine gut erhaltene, englische Drehbank von 1.20—1.50 m Drehlänge mit diversen Zubehörden billig abzugeben?

1269. Wer hätte einen gut erhaltenen Einsatzgatter mit Walzen abzugeben, eventuell wer erstellt neue, mit Walzenvorrichtung? Offerten an Joh. Rinert, Sägerei, Rüdiswil-Hofstatt b. Luthern (Luzern).

1270. Wer liefert zweirädrige Montage-Karren, wie solche bei der eidg. Telephon- und Telegraphen-Verwaltung in Gebrauch sind? Gefl. Offerten an Firma Grob & Keller, Unternehmung elektr. Anlagen, Zürich I, Bahnhofstraße 44.

1271. Wer liefert Drahtglas, 7—10 mm dick?

1272. Wer liefert die billigsten und besten Schablonen für Vollgatter? Offerten an Arnold & Cie., Säge und Hobelwerk, Bürglen (Uri).

1273. Wer hätte einen Handbagger (Schwimmbagger) mietweise abzugeben, event. mit Kraftbetrieb? Offerten unter Chiffre S 1273 an die Exped.

1274. Wer hätte eine gebrauchte, jedoch gut erhaltene Bandsäge, sowie eine Abrichthobelmaschine abzugeben? Offerten mit Preis- und Systemangabe unter Chiffre B 1274 an die Expd.

1275. Wer liefert runde oder ovale Einfeuertüren für Waschherde?

1276. Wer liefert Dachlatten, 24/48 mm, per Wagenladung Station Luzern und zu welchem Preise? Die Latten wären sofort zu liefern.

1277. Ist zahmes Kastanienholz stärker dem Wurmfraße unterworfen als andere Hölzer? Hat dieses Holz andere Eigenschaften, die es zur Möbel-Fabrikation als minderwertig qualifizieren? Gibt es Vorbeugungsmittel gegen Wurmfraß, oder andere eventuell an diesem Holze haftenden Mängel?

1278. Wo bezieht man am billigsten eine kleine Kreiskolbenpumpe für zirka 50 Minutenliter, Druckhöhe 7 m, oder hätte jemand eine solche gebrauchte Pumpe mit Garantie abzugeben? Aeußerste Preisofferten unter Chiffre A 1278 an die Expd.

1279. Welche Gießerei liefert die schönsten und besten Kochherdplatten?

1280. Wer liefert an Wiederverkäufer kupferne Sienen für Wasserleitungen zu billigen Preisen?

1281. Wer hätte eine gebrauchte, gut erhaltene Stanzmaschine abzugeben, um Blechstreifen von 160×30×8 mm aus dem vollen Material eventuell warm herauszustanzen? Offerten unter Chiffre N 1281 an die Exped.

1282. Wer hätte schon gebrauchte Rolladen aus Stahlblech abzugeben? Ungefähres Maß: 6,50 m Rollenlänge für